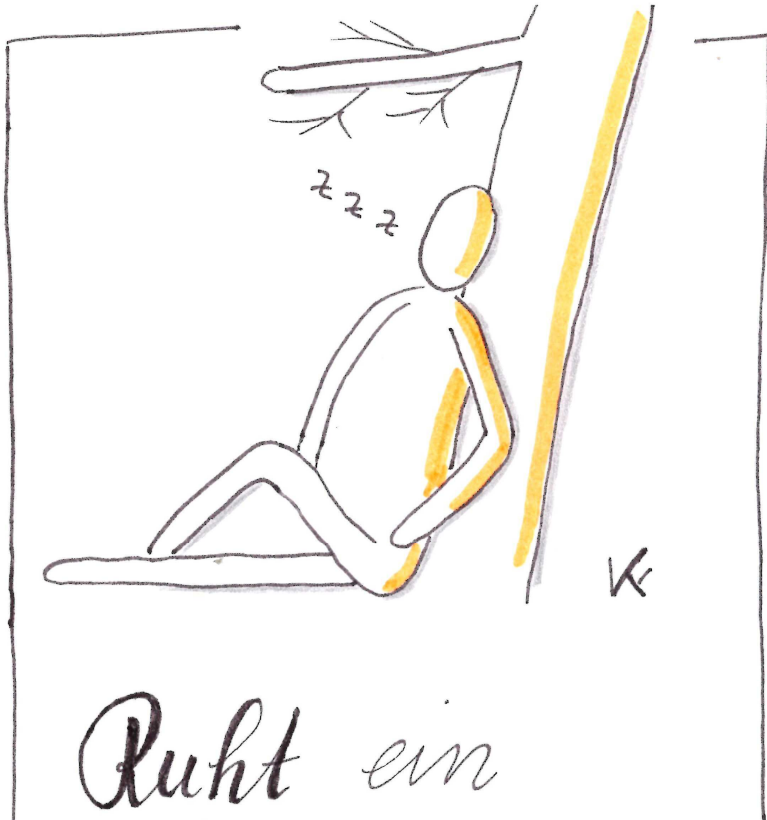


**Hausgottesdienst  
am 16. Sonntag im Jahreskreis, 18.07.2021**



Ruht ein  
wenig aus.  
Tankt neue  
Kraft.

Lies in  
der Bibel  
Markus  
Kap. 6  
Vers 31

## **Vorbemerkung / Vorbereitung**

*Liebe Mitchristen!*

*Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):*

*Sa, 17.07. 18:00 Uhr MF in Wermerichshausen*

*So, 18.07. 08:30 Uhr MF in Maßbach (Erstkommunion - wenig Platz!)*

*10:00 Uhr WGF in Theinfeld*

*10:30 Uhr MF in Poppenlauer (Erstkommunion - wenig Platz!)*

*18:00 Uhr MF in Rannungen*

*Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss eine FFP2-Maske (oder vergleichbare Qualität, wie z.B. KN95) während des ganzen Gottesdienstes tragen.*

*Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden, Gemeindegotteslob ist jetzt wieder erlaubt.*

*Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für den 16. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden ein Angebot.*

*Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.*

*Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.*

*Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht noch. Bei Inzidenz unter 50 dürfen sich 10 Personen aus beliebig vielen Haushalten in Räumen treffen. Wie bereits bisher zählen vollständig Geimpfte und Genesene nach Vorgabe des Bundesrechts bei privater Zusammenkunft oder ähnlichen sozialen Kontakten nicht mit. Auch zu den Haushalten gehörende Kinder unter 14 Jahren bleiben außer Betracht.*

## Eröffnung und Friedensgruß

Wir sind versammelt am 16. Sonntag im Jahreskreis zum gemeinsamen Gottesdienst: + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Der Herr, der seine Jünger zum Ausruhen einlädt, er ist mitten unter uns!

Wünschen wir uns gleich zu Beginn gegenseitig Gottes Frieden, der uns alle erfüllen möge: Der Friede sei mit dir ...

### Lied

**Gl 427,1+2** Herr, deine Güt ist unbegrenzt

<https://www.youtube.com/watch?v=r6NIR66rzng>

1. Herr, deine Güt ist unbegrenzt, / sie reicht, so weit der Himmel glänzt, /  
so weit die Wolken gehen. / Fest wie die Berge steht dein Bund, / dein  
Sinn ist tief wie Meeresgrund, / kein Mensch kann ihn verstehen. / Du hast  
in Treue auf uns Acht, / wir sind geborgen Tag und Nacht / im Schatten  
deiner Flügel. / Du öffnest deines Himmels Tor, / da quillt dein Überfluss  
hervor / und sättigt Tal und Hügel.

2. Bei dir, Herr, ist des Lebens Quell; / der Trübsal Wasser machst du  
hell, / tränkst uns am Bach der Wonnen. / Dein Glanz erweckt das Ange-  
sicht, / in deinem Licht schaun wir das Licht, / du Sonne aller Sonnen. /  
Herr, halte uns in deiner Huld, / hilf uns, dass wir dich mit Gesuld / in  
deinem Tun erkennen. / Vor allem Bösen uns bewahr, / denn nicht Gewalt  
und nicht Gefahr, / nichts soll von dir uns trennen.

### Hinführung

Wir sind heute hier um Christus versammelt und kommen aus unterschied-  
lichen Situationen, beladen mit Dingen, die uns auf dem Herzen liegen und  
uns vielleicht belasten. Wir sehnen uns gerade am Wochenende und am  
Sonntag nach Erholung und Freizeit, um zu tun, was uns gut tut. Eine  
Ferienzeit, eine Auszeit, ein Urlaub zum Auftanken täte uns allen gut.  
Jesus will uns gut tun.

Er hat uns eingeladen. Er will jetzt für uns da sein. Er möchte eine Auszeit  
mit uns, in der wir loslassen können, was uns belastet, dass wir nichts  
leisten müssen, sondern da sein und uns beschenken lassen dürfen.  
Er ist jetzt da. Machen wir uns seine Gegenwart bewusst. - *kurze Stille* -

## Kyrie

Herr Jesus Christus, du sorgst dich um uns wie ein guter Hirte.

**V/A:** Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du führst uns an Wasser des Lebens.

**V/A:** Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns Ruhe und lässt uns neue Kraft finden. **V/A:** Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe!

## Gloria

**Gl 144,1+5+7** Nun jauchzt dem Herren alle Welt

**https://www.youtube.com/watch?v=xWq8TSqLGG0**

1. Nun jauchzt dem Herren alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.

5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.

7. Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

## Gebet

Wir wollen beten.

Herr Jesus Christus, immer wieder haben Menschen dich aufgesucht, deine Worte zu hören und in deiner Nähe deine Liebe zu erfahren.

Ihre Zahl war groß.

Auch heute leben viele Menschen ohne Halt, ohne ein gutes Wort zu hören.

Wir sind hierhergekommen, weil du uns mit guten Worten beschenkst - mit Worten, die Mut machen, mit Worten, die aufleben lassen.

Mache uns jetzt offen für dich. **A:** Amen.

## 1. Lesung

**Jer 23,1-6**

*Hinführung:* Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. So spricht der Beter in Psalm 23 von der persönlichen Beziehung des Hirten zu jedem Einzelnen. Der Beter erzählt, wie Gott sich um ihn kümmert: Er führt ihn auf gute Weide, an Ruheplätze und leitet ihn sicher durch jede Art von Gefahr. In der Lesung spricht Gott selbst und wir hören von seiner Sorge um die Schafe, die ganz offensichtlich von schlechten Hirten geführt werden.

Lesung aus dem Buch Jeremia:

Weh den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen - Spruch des HERRN.

Darum - so spricht der HERR, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und sie versprengt und habt euch nicht um sie gekümmert. Jetzt kümmerge ich mich bei euch um die Bosheit eurer Taten - Spruch des HERRN.

Ich selbst aber sammle den Rest meiner Schafe aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe. Ich bringe sie zurück auf ihre Weide, und sie werden fruchtbar sein und sich vermehren. Ich werde für sie Hirten erwecken, die sie weiden, und sie werden sich nicht mehr fürchten und ängstigen und nicht mehr verloren gehen - Spruch des HERRN.

Siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN -, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln und Recht und Gerechtigkeit üben im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.

Wort des lebendigen Gottes. **A:** Dank sei Gott.

**Zwischengesang** **Gl 421,1+2** Mein Hirt ist Gott, der Herr

<https://www.youtube.com/watch?v=of2y3o6Hpk4>

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr, / er will mich immer weiden, /  
darum ich nimmermehr / kann Not und Mangel leiden. /  
Er wird auf grüner Au, / so wie ich ihm vertrau, /  
mir Rast und Nahrung geben / und wird mich immerdar /  
an Wassern, still und klar, / erfrischen und beleben.

2. Er wird die Seele mein / mit seiner Kraft erquicken, /  
wird durch den Namen sein / auf rechte Bahn mich schicken. /  
Und wenn aus blinder Wahl / ich auch im finstern Tal /  
weitab mich sollt verlieren, / so fürcht ich dennoch nicht; /  
ich weiß mit Zuversicht, / du, Herr, du wirst mich führen.

**Halleluja** - *ein vertrautes frei anstimmen* - oder z.B. **Gl 174,3**

**Evangelium** **Mk 6,30-34**

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“ Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren, und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an.

Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **A:** Lob sei dir Christus!

*Halleluja wiederholen*

## **Lesepredigt**

Rückzug. Abschalten. Einfach da sein. Dazu lädt Jesus seine Jünger/innen ein, nachdem sie von ihrer Mission zurückkehren.

Ich stelle mir das bildlich vor, wie sie ihm von ihren Erlebnissen berichten, vielleicht ganz aufgeregt und euphorisch, manche auch ausgelaugt und resignierend. Es ist wichtig, dass sie die Fülle ihrer Erfahrungen miteinander und mit Jesus teilen können. Dazu lädt er sie an einen einsamen Ort ein. Jesus weiß, dass Ausruhen und Kraft-Tanken wichtig sind, um für die Verkündigung der Frohen Botschaft gerüstet zu sein.

Auch heute geht es vielen Menschen so, dass sie kaum noch abschalten können. Immer größere Herausforderungen im Beruf - heuer noch brisanter mit Homeoffice und allem, was dazu gehört. Der Leistungsdruck in der Gesellschaft wächst, und wir setzen uns immer wieder auch selbst unter Druck. Durch die Pandemie hat sich vieles im Privaten und im Beruflichen noch einmal verschärft.

Nicht einmal in der Kirche sind wir vor diesem Leistungsdenken gefeit. Oft steht noch dazu die Frage nach der Quantität im Vordergrund, während die Qualität manchmal auf der Strecke bleibt.

Bei allem, was wir tun, ist es wichtig, immer wieder innezuhalten, sich eine Pause zu gönnen und zur Ruhe zu kommen. In dieser Ruhe werde ich wieder offen für das Wesentliche, kann ich meine Beziehung zu Gott neu beleben, wenn ich mich in der Stille auf ihn einlasse. Es gibt ganz unterschiedliche Methoden, wie Menschen abschalten können: die einen ziehen sich tatsächlich in die Einsamkeit zurück, auf einen Berg, an einen See, ans Meer, andere brauchen den Austausch mit einem guten Freund oder einer guten Freundin, manche ziehen sich in ein Kloster zurück, andere machen sich auf einen Pilger-/Weg.

Nur wenn es mir immer wieder gut gelingt, zu mir selbst zu finden, habe ich auch die Kraft, mich auf meine Mitmenschen einzulassen, mir ihre Sorgen und Nöte anzuhören und, wo es nötig ist, zu helfen, so gut ich es kann.

Im Buch Jeremia spricht Gott von den schlechten Hirten, die sein Volk zerstreut haben. Unsere Kirche leidet heute immer wieder unter solchen Hirten, wenn Vertreter der Kirche Macht oder Menschen missbrauchen, wenn es ihnen mehr um die Institution Kirche oder gar um sich selbst als um die ihnen Anvertrauten geht, wenn die Frohe Botschaft zur Worthölse verkommt.

Anstelle dieser schlechten Hirten will Gott selbst der gute Hirte sein. Wenn wir uns zu ihm bekennen und in seinen Dienst nehmen lassen, ist uns auch die Hirten/innen-Sorge füreinander anvertraut. Wenn wir unsere Verantwortung füreinander teilen, wenn nicht vieles an Wenigen hängenbleibt, dann finden wir auch zwischendurch immer wieder Räume des Aufatmens und der Ruhe. Amen.

*(Elisabeth Fritzl)*

## **Credo**

### **Gl 3,4** Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

*Anmerkung: „katholisch“ im Credo meint die allumfassende, christliche Kirche, nicht konfessionell die römisch-katholische Kirche!*

## **Lobpreis**

## **mit Gl 37,1**

*Kehrvers:* Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

Wir wollen Gott danken für das Geschenk des Sonntags.

Als erster Tag der Woche verweist er auf den Beginn der Schöpfung und das neue Leben durch die Auferstehung.

Mit allen Menschen auf der Erde, die heute den Tag des lebendigen Gottes feiern, fühlen wir uns verbunden und preisen den dreieinen Gott:

*Kehrvers:* Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

Gepriesen bist du Schöpfergott, überfließende Quelle und Ursprung allen Lebens.

Du hast die ganze Welt geschaffen und erhältst sie in deiner väterlichen Güte.

*Kehrvers:* Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

Wir danken dir, dass du uns deine Güte gezeigt hast in deinem Mensch gewordenen Sohn, unserem Bruder Jesus Christus.

Er lebte, litt und starb für uns alle, um uns zu neuem Leben zu befreien.

Er ist Licht und Hoffnung für unsere Wege.

*Kehrvers:* Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

Wir preisen dich für den Heiligen Geist, der uns bewegt, stärkt, tröstet und als Kirche eint.

Dankbar sind wir für seinen Beistand und für alle, die in Freud und Leid mit uns unterwegs sind.

*Kehrvers:* Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.

Wir preisen dich, Vater im Himmel, durch deinen Sohn Jesus Christus im Heiligen Geist und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

## **Lied**

## **Gl 487,1+4 Nun singe Lob, du Christenheit**

<https://www.youtube.com/watch?v=9HrC-aZ1UF0>

1. Nun singe Lob, du Christenheit, / dem Vater, Sohn und Geist, /  
der allerorts und allezeit / sich gütig uns erweist,

4. Du guter Hirt, Herr Jesu Christ, / steh deiner Kirche bei, /  
dass über allem, was da ist, / ein Herr, ein Glaube sei.

## **Fürbitten**

Gott selbst ist der gute Hirte, der sich um uns kümmert. Ihm dürfen wir alle Menschen dieser Welt mit ihren Sorgen anvertrauen und auch uns selbst. So bitten wir:



- Für alle, die vor Entscheidungen stehen und auf der Suche sind; die sich Abstand von Geschäftigkeit, Ruhe und Erholung wünschen; die an ihre Grenzen gelangt sind und jemanden zum Zuhören brauchen. - Guter Gott: **A:** Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Für alle, die andere in ihren Lebenssituationen begleiten, die einfach da sind, ohne zu urteilen; die ermutigen, sich zu öffnen, und bereit sind, nach einer guten Zukunft zu suchen. - Guter Gott: **A:** Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Für alle, die sich durch ständige Herausforderungen ausgenutzt oder gar überfordert fühlen; die sich unverstanden und allein gelassen vorkommen und keinen Ausweg sehen. - Guter Gott: **A:** Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Für alle, die sich hier im Ort und überall auf der Welt für andere einsetzen und Grenzen überwinden; die für das Gemeinwohl werben und für Offenheit eintreten. - Guter Gott: **A:** Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Für alle, die mit Ängsten und Widerständen zu leben versuchen und sich damit abfinden; die Mut brauchen, Dinge zu ändern, die sie ändern können, und Menschen suchen für den Aufbruch und Neubeginn. - Guter Gott: **A:** Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Für unsere Verstorbenen, die eine Lücke zurückgelassen haben und uns fehlen. - Guter Gott: **A:** Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Für uns und alle, die uns ihre Anliegen anvertraut haben, für die wir Fürbitte halten; für uns und unsere Beziehung zu Jesus und einander. - Guter Gott: **A:** Wir bitten dich, erhöhe uns.

## **Vaterunser**

Gott, du schenkst uns, was wir zum Leben brauchen. Deine Fürsorge spüren wir Tag für Tag. Du bist unser Vater, zu dem wir mit den Worten Jesu beten dürfen: **A:** Vaterunser ...

## **Lied**

### **Gl 425,1-3** Solang es Menschen gibt auf Erden

<https://www.youtube.com/watch?v=llk8A06wy8k>

1. Solang es Menschen gibt auf Erden, /solang die Erde Früchte trägt, / solang bist du uns allen Vater; / wir danken dir für das, was lebt.
2. Solang die Menschen Worte sprechen, / solang dein Wort zum Frieden ruft, / solang hast du uns nicht verlassen. / In Jesu Namen danken wir.
3. Du nährst die Vögel in den Bäumen, / du schmückst die Blumen auf dem Feld; / du machst ein Ende meinem Sorgen, / hast alle Tage schon bedacht.

## Schlussgebet

Wir wollen beten.

Herr, lehre mich, still zu werden, auch wenn es mir schwerfällt.

Herr, lehre mich warten und leer werden, um empfangen zu können.

Herr, lehre mich schweigen und auf dich hören.

Meine leeren Hände strecke ich aus zu dir.

Meine Unruhe und Ungeduld halte ich dir hin.

Mein Sein vertraue ich dir an.

Ich lobe dich und ich preise dich.

Ich danke dir, Herr, dass du da bist. **A:** Amen.

## Segen

Immer wieder sind wir von Jesus eingeladen, zu ihm zu kommen und bei ihm auszuruhen. Er ist die Quelle des Lebens. Bei ihm dürfen wir auf-tanken. So haben wir diese Stunde bei und mit ihm verbracht. Gestärkt von und durch ihn wollen wir für andere da zu sein, wie er für uns da ist.

Dazu erbitten wir Gottes Segen:

Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Und so segne uns der treue Gott: + der Vater und er Sohn und der Heilige Geist. **A:** Amen.

## Schlusslied

**Gl 453,1+4** Bewahre uns Gott

<https://www.youtube.com/watch?v=baAZcoeaTHQ>

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns auf unsern Wegen. /  
: Sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen. :

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott, / sei mit uns durch deinen  
Segen. / : Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern  
Wegen. :

---

*Texte, Anregungen aus: [www.predigtforum.com](http://www.predigtforum.com);*

*Liturgie konkret, Wort-Gottes-Feiern, Verlag Friedrich Pustet 2021*

*Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:*

*Christof Bärhausen, Past.-ref.*